

# Kultbuch in neuer Übersetzung

**Harenberg.** Seit bald 2000 Jahren gibt es die indische Erzählung von Schahrasad und Schahriyar, die als „Märchen aus 1001 Nacht“ durch ganz Persien wanderte. Das „Kultbuch zwischen Orient und Okzident“, gilt heute als Weltliteratur und wurde zum kulturellen Brückenschlag. 1500 Jahre lang gab es nur mündliche Überlieferungen, und so wanderte die Geschichte durch ganz Persien. Spätestens im sechsten Jahrhundert nach Christus wurde die Schriftform der „Weltliteratur“ entwickelt.

Die promovierte Orientalistin Claudia Ott übersetzte die älteste arabische Fassung dieser Erzählung neu und will sie im Rahmen einer faszinierenden szenischen Lesung allen Zuhörern zugänglich machen. „Das arabische Original besticht durch die Lebendigkeit seiner Sprache, die poetische Kraft der Geschichte und den spannenden Handlungsbogen“ berichtet Ott. Am Montag, 12. Dezember, wird die Orientalistin um 19 Uhr in Harenbergs St.-Barbara-Kirche ihrer Neuübersetzung vorstellen. Eine weitere, bisher unübersetzte arabische Handschrift hat sie ebenfalls im Gepäck. Karten für 15 Euro gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf an Harenbergs Tankstelle sowie bei Petri & Waller. *cha*